

Der Gesellschafter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Bezugspreise: In der Stadt und durch Boten monatlich RM. 1,50, durch die Post monatlich RM. 1,40 einschließlich 18 Bla. Beförderungsgebühr und zusätzlich 36 Bla. Zustellgebühr. Preis der Einzelnummer 10 Bla. Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Wiederherstellung der Zeitungs- oder Zustellgebühr des Bezugspreises.

Kernsprecher: Nagold 429 / Anschrift: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 56
Druckanschrift: „Gesellschafter“ Nagold / Postfach 5113 / Bankkonto: Volksbank Nagold 856 / Girokonto: Kreis Sparkasse Calw Hauptzweigstelle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1. Spalte mm-Zeile ober dem Raum 6 Wg., Stellensuche, K. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Wg., Text 24 Wg. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmechluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 160

Freitag, den 11. Juli 1941

115. Jahrgang

Die größte Umfassungsschlacht der Weltgeschichte abgeschlossen

Die Schlacht von Bialystok und Minsk

Über 323 000 Gefangene

3 332 Panzerkampfwagen, 1 809 Geschütze und zahlreiche Mengen an sonstigen Waffen erbeutet oder vernichtet

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 10. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Mit der Doppelschlacht von Bialystok und Minsk ist nunmehr die größte Material- und Umfassungsschlacht der Weltgeschichte abgeschlossen. 323 000 Gefangene, darunter mehrere Kommandierende Generale und Divisionskommandeure, fielen in unsere Hand. 3 332 Panzerkampfwagen, 1 809 Geschütze und zahlreiche Mengen an sonstigen Waffen wurden erbeutet oder vernichtet. Damit hat sich die Gesamtzahl der bisher an der Ostfront eingebrachten Gefangenen auf über 400 000 erhöht. Die Zahl des erbeuteten oder vernichteten feindlichen Materials ist auf 7 615 Panzerkampfwagen und 4 423 Geschütze angewachsen. Die Sowjetluftwaffe verlor bisher insgesamt 6 233 Flugzeuge.

Die Luftstreitkräfte der Achse haben im Tobruk auf der Seebelegende Schiffe sowie besetzte Stellungen bombardiert. Weiter wurden feindliche Flugstützpunkte in El Sid el Barani angegriffen. Es entstanden Brände. Auf einem der Flugstützpunkte wurden zahlreiche britische Flugzeuge zerstört.

Der Feind unternahm Luftangriffe auf Benghazi und Tripolis. Bei dem Angriff auf Tripolis wurden von den feindlichen Flugzeugen zwei von der Bodengeabwehr und vier von den Jägern abgeschossen.

In Ostafrika wird die Befestigung eines Stützpunktes in Ambara einen feindlichen Annäherungsversuch auf unsere Stellungen glatt ab. Im Abschnitt von Volodjitz lebhaftes Artilleriegefecht.

Am Nachmittag des 9. Juli griffen britische Flugzeuge Sorakus im Tiefflug an. In der Nacht unternahm britische Flugzeuge einen Angriff auf Kapei, wo 14 Tote und 30 Verwundete unter der Zivilbevölkerung zu beklagen sind.

25 britische Flugzeuge an der Kanalküste abgeschossen

Berlin, 10. Juli. In den Mittagsstunden des Donnerstags versuchten britische Kampfflugzeuge, unter starkem Jagdflug ins besetzte französische Gebiet an der Kanalküste einzufallen. Der Gegner erlitt bei diesen Angriffen schwere Verluste: 19 Jagdflugzeuge vom Typ Spitfire und ein Kampfflugzeug vom Typ Bristol-Blenheim wurden von deutschen Jägern abgeschossen. Plakartillerie brachte außerdem zwei Spitfires, zwei Bristol-Blenheim und ein viermotoriges Kampfflugzeug des Feindes zum Absturz.

Dem Gesamtverlust des Gegners von 25 Flugzeugen stehen zwei deutsche Verluste gegenüber.

Erfolg der finnischen Land- und Seestreitkräfte

DNB Helsinki, 10. Juli. Wie das Oberkommando der finnischen Wehrmacht Mittwochabend bekanntgab, hat an der südlichen Landgrenze hauptsächlich Erkundungsaktivität und Stützpunktfeuer der Artillerie stattgefunden. Die finnischen Truppen erbeuteten acht Geschütze, eine Menge Maschinengewehre und andere Waffen.

An der Ostgrenze wurden die Kriegsoptionen planmäßig fortgesetzt und einige Ortschaften besetzt. Die finnischen Seestreitkräfte versenkten in den letzten Tagen fünf feindliche Fahrzeuge, darunter zwei große Transporter und einen Minensucher von etwa 500 Tonnen. Die finnische Luftwaffe bombardierte feindliche Flugplätze, Bahnhöfe und Transportzüge und verursachte durch Bombentreffer große Schäden. Bis zum Abend des 8. Juli schossen die finnischen Flieger und die Flak insgesamt 73 feindliche Flugzeuge ab. Vier finnische Flugzeuge kehrten nicht zurück.

Die finnische Fahne wieder über Salla

Telegrammwechsel zwischen Generaloberst von Falkenhof und Feldmarschall Mannerheim

Helsinki, 10. Juli. Generaloberst von Falkenhof sandte am Mittwoch, 9. Juli, ein Telegramm folgenden Inhalts an Feldmarschall Mannerheim:

„Feldmarschall Freiherr Mannerheim. Salla erobert. Auf dem Gipfel des Sallantunturi weht die finnische Fahne.“

Der Feldmarschall antwortete dem Generaloberst von Falkenhof mit folgendem Telegramm:

„Ende meine besten Glückwünsche anlässlich der nach schweren Kämpfen erfolgten Eroberung von Salla. Das finnische Volk und seine Wehrmacht freuen sich darüber, daß Sie, Herr Generaloberst, es zustande gebracht haben, daß die finnische Fahne wieder über dem geraubten Gebiet weht.“

Feldmarschall Mannerheim.

Der ungarische Heeresbericht

Budapest, 10. Juli. Der Chef des Honvéd-Generalsstabes meldet: Am 9. Juli setzten unsere schnellen Verbände den Kampf um die Erzielung des Heberganges über den Jbruz gegen die feindlichen Nachhut fort. Die Kampfhandlungen werden seit Mittwoch im Zusammenwirken mit der deutschen Wehrmacht weitergeführt. Bisher wurden 25 000 Gefangene gemacht. Gefangene, die ihre ukrainische Volkzugehörigkeit nachweisen können, werden freigelassen.

Der deutsche Wehrmachtbericht

Im Osten unaufhaltsam vorwärts — Salla an der finnischen Front genommen — Bomben auf Tobruk und Somalia — 21 000 BNT, durch die Luftwaffe versenkt — Wieder britischer Heberfall auf Bethel — Heldentod des Hauptmanns Balthasar

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 10. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Operationen im Osten schreiten unaufhaltsam vorwärts. An der finnischen Front wurde am 8. Juli durch Umfassungsbewegungen finnische Kräfte unterstellt, das sehr stark besetzte Salla nach mehrstündigen Kämpfen durch deutsche Verbände genommen. Die dort kämpfende Sowjetdivision wurde zerstört.

In Nordafrika wurden östliche Vorstöße feindlicher Panzer aus Tobruk abgewehrt. Deutsche Kampfflugzeuge belegten am 8. und 9. Juli militärische Ziele des Feindes Tobruk und einen Flugplatz südöstwärts Marsa Matruh erfolgreich mit Bomben. Nordlich Sollum erhielt ein britischer Zerstörer Bombentreffer.

Stärkere Kräfte deutscher Kampfflugzeuge warfen in der letzten Nacht Flugzeughallen westlich Somalia am Euefkanal in Brand.

Im Kampf gegen die britische Verlorengeschiffen in der letzten Nacht verschiedene Orte Westdeutschlands. Die Verluste der Zivilbevölkerung sind gering. Die Kanalensal bei Bethel bei Bielefeld wurde abermals mit Brandbomben belegt. Bei diesen Angriffen verlor der Feind durch Jagd- und Flakabwehr vier, durch Marineartillerie zwei Kampfflugzeuge.

An der Kanalküste schossen am gestrigen Tage Jäger 17 Plakartillerie und Marineartillerie je ein britisches Jagdflugzeug ab.

Britische Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht verschiedene Orte Westdeutschlands. Die Verluste der Zivilbevölkerung sind gering. Die Kanalensal bei Bethel bei Bielefeld wurde abermals mit Brandbomben belegt. Bei diesen Angriffen verlor der Feind durch Jagd- und Flakabwehr vier, durch Marineartillerie zwei Kampfflugzeuge.

Hauptmann Balthasar, Träger des Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, der mit 40 Luftjägern an den genannten Erfolgen der Luftwaffe hervorragend beteiligt war, fand in heftigen Luftkämpfen am Kanal den Heldentod. Mit ihm verlor die Luftwaffe einen ihrer tapfersten Jagdflieger. Das Andenken dieses heldenhaften Offiziers des Jagdgeschwaders 131, der sich schon in der Legion „Condor“ durch todesmutigen Einsatz wiederholt ausgezeichnet hatte, wird im deutsche Volk unvergessen bleiben.

Der italienische Wehrmachtbericht

Von sieben angreifenden englischen Flugzeugen sechs abgeschossen — Feindliche Abteilungen bei Sollum in die Flucht geschlagen — Flugstützpunkte und Schiffe bombardiert — Briten griffen Sanitätsflugzeug an

DNB Rom, 10. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Verbände unserer Luftwaffe haben den Flugstützpunkt Nicosia auf Cypern angegriffen und beträchtlichen Schaden sowie Brände verursacht. In der Nähe der Küste von Espira haben unsere Flugzeuge einen 5000-Tonnen-Dampfer torpediert.

Ein Sanitätsflugzeug ist in der Straße von Sillian von britischen Jagdflugzeugen angegriffen worden. Südlich Sillian haben unsere Jäger ein Hurricane-Flugzeug abgeschossen.

In Nordafrika wurde an der Sollum-Front eine feindliche, von Panzern unterstützte Abteilung in die Flucht ge-

Der Angriff am Suez-Kanal

Bernichtendes Bombardement auf einen britischen Flugplatz — Aber 100 britische Flugzeuge am Boden zerstört

DNB Berlin, 10. Juli. In dem Angriff auf den britischen Flugplatz Abu Seir bei Somalia, der im Wehrmachtbericht vom 10. 7. erwähnt wurde, liegen jetzt ergänzende Meldungen vor. Danach hätte das Bombardement des deutschen Kampffliegerverbandes eine geradezu vernichtende Wirkung. Über 100 feindliche Flugzeuge modernster Bauart wurden am Boden zerstört. Munition und Treibstofflager gerieten unter gewaltigen Explosionserscheinungen in Brand. Die gesamte Bodenorganisation des Fluges einschließlich der Werkstätten wurden von Bomben schwersten Kalibers zerstört.

Der Angriff kam für den Feind sichtbar völlig überraschend. Bei günstigsten Wetterbedingungen und mondloser Nacht ließ der deutsche Kampffliegerverband auf den feindlichen Flugplatz im Gleit- und Sturzflug herantreten. Sämtliche Bomben wurden aus niedriger Höhe gezielt abgeworfen, infolgedessen wurden auch die weitläufig gestreuten Fluggelände an allen wichtigen Punkten gleichmäßig getroffen. Beim Abflug konnten die Besatzungen der deutschen Kampfflugzeuge die Feuerbrunst, von der die Einrichtungen des Flugplatzes erfüllt worden waren, noch auf mehr als 100 Km. Entfernung beobachten. Sämtliche deutschen Flugzeuge kehrten unbeschädigt zu ihren Stützpunkten zurück.

Zum Tode von Hauptmann Balthasar

DNB Berlin, 10. Juli. Hauptmann Balthasar, Träger des Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, der — wie der heutige DNB-Bericht meldet — in heftigen Luftkämpfen am Kanal den Heldentod fand, wurde am 2. Februar 1914 in Jülich als Sohn eines Oberförsters, der als Hauptmann am 23. Oktober 1914 vor Lille den Soldatentod fand, geboren. Auf der Oberrealschule in seiner Vaterstadt erlangte er 1933 das Reifezeugnis und trat als Freiwilliger am 1. April 1933 beim Artillerie-Regiment 5 ein. Als Oberfähnrich (vom 1. Dez. 1934) schied er 1935 aus dem Heeresdienst aus und trat zur Luftwaffe über, wo er am 30. April 1935 zum Leutnant befördert wurde. Er nahm als Freiwilliger an den Kämpfen der Legion Condor teil und wurde wegen hervorragender Leistung als Aufklärungs- und Jagdflieger am 18. Januar 1938 zum Oberleutnant befördert. Von Juni 1938 ins Jagdgeschwader 131, kam er im selben Jahre als Staffelführer ins Jagdgeschwader 131 und wurde am 1. Dezember 1939 im Jagdgeschwader Nr. 1 zum Hauptmann befördert.

Im Juni 1940 wurde Hauptmann Balthasar, nachdem er 20 Gegner zum Absturz gebracht und 11 feindliche Flugzeuge am Boden durch Angriffe aus der Luft vernichtet hatte, in Anerkennung seines tapferen Angriffsgeistes das Ritterkreuz verliehen. Anfang Juli 1941, nach seinem 40. Luftjag, wurde ihm vom Führer das Eichenlaub zum Ritterkreuz verliehen.

Die Gefangenen von Minsk

Sowjetische Divisionen ziehen in deutsche Gefangenschaft

DNB . . ., 10. Juli. (PA) Vor wenigen Tagen waren es bei Minsk erst einige Tausend, die sich geschlagen gaben. Die Zahlen sind indessen in den letzten 48 Stunden in die Höhe geschossen: 20 000, 50 000 und heute sind es schon über 80 000 der Sowjet-Armee, die jermüdet, ausgehungert, wankend den Weg in die Gefangenschaft antreten.

Als zwei siegreiche Panzergruppen schon nach wenigen Tagen des Feldzuges gegen den Bolschewismus in Minsk sich die Hand reichten, erhielt diese etwa 30 000 Einwohner zählende Großstadt zum ersten Male Bedeutung in der jüngsten Geschichte. Während sich im Kessel um Bialystok der eiserne Ring um die eingeschlossenen bolschewistischen Divisionen immer enger zog, war Minsk das erste weitgreifende Ziel unserer Operationen. Unter den Schlägen der Luftwaffe erlitt die Stadt ebenso wie unter dem heftigen Ansturm unserer Panzerdivisionen.

Minsk fiel in unsere Hand. Von hier aus wurden weitere fühne Operationen eingeleitet, deren Erfolg sich nun in so überwältigender Weise abzeichnet. Seit 72 Stunden reißt der Strom der Gefangenen nicht mehr ab.

In Zwölferreihen kommen sie über die breiten vom Krieg aufgewühlten Wege. Es ist ein gespensthafter Anblick, dieses Heer der Geschlagenen. Müde, abgekämpft sind ihre Schritte, flüchten sie sich gegenseitig, oft tragen sie ihre Verwundeten



Württemberg

Betrunken am Steuer

Stuttgart. Ein besonders leichtfertiger Fall fahrerlicher Tötung...

Schwerer Diebstahl und Verwahrungsbruch

Stuttgart. Der 27 Jahre alte verheiratete Otto Schöffler aus Rietzingen...

Stuttgart. (Abschluss der Kriegshilfs-Lotterien.) Am Dienstag wurde die Reichs-Lotterie für das Kriegshilfs...

Der Sänger schweigt. Eine Sängerkolonie Stuttgarts...

Nedarems, Kr. Ludwigsburg. (Der nasse Tod.) Als am Montag am sogenannten Strudel in der Rems ein zehn- und...

Tübingen. (Von der Landesuniversität.) Der Dozent der Kunstgeschichte, Dr. phil. habil. Wilhelm Gock, wurde...

Wendlingen, Kr. Rüstingen. (Ertrunken.) Im Redar ertrank der des Schwimmens noch nicht völlig kundige Sohn eines...

Schwelgen. (Kind im Bett erschickt.) Eine in der Schwelgen wohnende Mutter von fünf Kindern hatte eine Beforgung...

Steinbach b. Buchen. (Tödlicher Unfall beim Heuen.) In Reisenbach fiel der 60jährige Dienstknecht Karl Frant vom Heuwagen...

Ventesheim b. Rehl. (Von einem Farnen getötet.) Gartenwärter Karl Klems wurde von einem Farnen angegriffen...

Waldsiedel. (Unfall beim Flossfahren.) In Vörsheim vergnügten sich einige Jungen mit Flossfahrten auf dem Rhein...

Eberach a. Rh. (Naturparkgebiet.) Das 1,5 Kilometer westlich von Neudorf in der Gemarkung Ummendorf liegende Ummendorfer Aue...

Ablach, Kr. Sigmaringen. (Sturz vom Rad.) Straßenwärtin Georg Niedmüller kam mit seinem Fahrrad zum Sturz...

Seitens

Der Herr Pfarrer schreibt an seiner Predigt. Ein Pfarrkind, stark in den dreißiger Jahren tritt ein.

„Was gibt's, Annamiri?“

„Ich komm' zur Brautprüfung, Hochwürden.“

Der Herr Pfarrer schreibt weiter. Blödsinn fällt ihm der Kräftling ein, und er beginnt: „Nun, Annamiri, wer hat dich denn erlöset?“

„A Legermeier“, antwortete Annamiri verächtlich.

„Feterle, der Klapperstoch hat die eben ein Brüderchen gebracht!“

„Habaha, ausgerechnet jetzt im Winter, wo die Störche alle im Süden sind!“

Gelehrter: Friedrich Hötz, Gastwirt, 63 Jahre, Herrenberg; Leutnant Götz Subenhofer, Flugzeugführer, Freudenstadt (im Dien gefall.); Sophie Grammel geb. Braun, Friedrichstal; Gez. Heinrich Wollenrad, Kaufmann, 20 Jahre, Bollmaringen (im Ofen gefallen).

Handel und Verkehr

Württ. Wertpapierbörse. Aktien ruhig und teilweise rückläufig. Renten behauptet. In den Aktienmärkten verzeichnete man eine größere Anzahl von Kurseinbußen...

Reichsbankausweis vom 7. Juli. Nach dem Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 7. Juli hat sich die Anlage der Bank in Währungen und Schecks, Lombards und Wertpapieren auf 16.577 Mill. RM. vermindert.

Daimler-Benz AG. Stuttgart-Unterföhring. Die Verwaltung der Daimler-Benz AG. teilt mit. Die Aktien aus der lehrjahrgen Kapitalerhöhung der Daimler-Benz AG. Stuttgart-Unterföhring, sind zu einem Kurs ausgegeben worden.

Währungsverhältnisse in Frankreich und Belgien. Die Währungsverhältnisse in Frankreich und Belgien sind durch die fortgeschrittenen Schritte der beiden Länder zur Verwirklichung der Währungsvereinbarung...

Kapitalerhöhung durch Verbreiterung des Aktiennennwertes. Die Kabelwerk Wuppertal Aktien-Gesellschaft (Köln) hat auf Grund der Dividendenabgabeverordnung beschlossen, das Aktienkapital von 540.000 RM. auf 1.620.000 RM. durch Veräußerung der Aktien...

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten

Ebershardt, den 11. Juli 1941. Mit tiefem Schmerz erhielten wir die Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder und Onkel... Gefr. Georg Hartmann Küfermeister...

Nachruf für Gefr. Georg Hartmann, Ebershardt. Ruhe sanft, Du lieber, guter, braver Mann, geliebter Sohn u Bruder...

Eine Heimatzeitung. Im wahren Sinne des Wortes ist der „Gesellschafter“. Über die örtlichen Begebenheiten von Stadt und Land berichtet er vermög seiner prompten Berichterstattung am schnellsten...

Vollmaringen, 9. Juli 1941. Mein lieber, einziger Sohn, unser lieber, guter Bruder... Karl Stengle Gefreiter in einem Gebirgsjäger-Regt. starb am 28. Juni im Alter von 24 Jahren...

Trauerkarten fertigt rasch und billig Buchdruckerei Zaifer Nagold

Tonfilm-Theater Nagold Freitag, Samstag 20 Uhr Sonntag 14, 16.30, 20 Uhr

Kampfgelübder Lützow Ein spannendes Filmwerk von den jungen Helden unserer Luftwaffe. Der Film ist staatspolitisch besonders wertvoll. Jugendliebe zugelassen.

Durchschlagpapier Schreibmaschinenpapier Kohlenpapier Vervielfältigungspapier G.W. ZAISER, Buchhandlg., NAGOLD

Empfehle heute billige Brockel-Erbesen zum Einmachen G. Sächler Obst und Gemüse.

Rußland-Karte zu 10 Pfg. bei Buchhandlung Zaifer.

Mündersbach Verkauf eine starke, fehlerfreie Schaffhub Gottlob Bihler.

Neue Dirndl- und Blusen-Gesetz Dr. Haegeler, Landrat Kreisführer des Deutschen Roten Kreuzes.

„Das deutsche Volk ist seinen tapferen Soldaten wahrhaft zu tiefstem Dank verpflichtet!“ Deutsche Männer und Frauen! Wieder stehen deutsche Soldaten im Kampf um Deutschlands Größe und Freiheit! Wir in der Heimat wollen uns dieses Kampfes würdig erweisen! Am 12. und 13. Juli werden die deutschen Frauen und Mütter zu Dir, Deutscher, kommen, um Dein Opfer — als Dank an unsere Wehrmacht und ihre Toten — entgegenzunehmen.

Währungsmonatlich RM. 1.40 geblübe u Preis der (Semal) 6 Zeitung

Nr. 160

Stock Entüllan Zukunft g Wochen h einigten Lüttigun julegen. Wendell handung u und logar das diese Knospen zwischen K rlung der n solchen M mando zu ung Engl Er beschi Island n griffstrie g habe, ohne ternichen. kann, dann tugal ober Senat kriti der Regier „Man je jeder, der erte von eine Platte Das eng nordische ggestern, h amerikan im Gegen Beihilfe z würde.“

Madrid, Porträte n „ABC“, „ Kampf um Spiel war. Programm bestanden. wohlwollen Dieser „Ge und bringt jagen was Inseland nun jem hellen Schottland Nachtheder liehen.“

„Auch die menarbeit es für notz den auch an auf ähnl gleichfall wirksam an Gewährer fo einigten S herangebra „müsstigen“ habe. Diese tie habe G Hilfe geges terial in e

„D USN.-Sens

DRS Ba nerstag vor USN. milit einrichten so Argument, habe, sei au gab der M kräften der aggressiven Maßnahme, Kongress die Gründen Tr nator würf England sch Förder sind Zur Press szwischen K